



Benediktinerabtei Marienberg



Gottesdienstordnung Dezember 2025

Advent

Der Advent ist eine Zeit der Erwartung, der Wachsamkeit und der leisen Freude. Vier Wochen lang stimmen wir uns ein auf das Kommen Christi – damals in Bethlehem, heute in unser Leben und einst in Herrlichkeit. Die äußeren Zeichen – die erste Kerze am Kranz, das langsam heller werdende Licht, die vertrauten Lieder – erinnern uns daran, dass Gott Schritt für Schritt in unsere Dunkelheiten tritt. Advent heißt: Wir dürfen warten, ohne Untätigkeit. Wir sind eingeladen, Herz und Alltag neu auszurichten, dem Wesentlichen Raum zu geben und unnötige Lasten abzustreifen. Gerade die stilleren Momente dieser Wochen können uns helfen, neu zu hören, was Gott uns sagen möchte. Advent ist nicht nur Vorbereitung auf ein Fest, sondern Erneuerung unseres Glaubens: Gott kommt – auch heute, gerade heute – ganz unscheinbar, aber mit einer Liebe, die alles verwandeln kann.



Rorate

Die Rorate-Messen im Advent haben einen besonderen Zauber: Noch vor Tagesanbruch versammelt sich die Gemeinde im Schein vieler Kerzen. In der Dunkelheit hören wir die Worte des Propheten: „Tauet, Himmel, den Gerechten!“ Die Rorate feiern das stille Kommen Gottes – unscheinbar und dennoch voller Hoffnung. Maria steht dabei im Mittelpunkt: Sie ist die Morgenröte, in der das Licht Christi sichtbar wird. In ihrem Glauben lernen wir, wie Gott auch in unserem Leben Gestalt annehmen will. Die Kerzen erinnern daran, dass ein kleines Licht genügt, um die Nacht zu durchbrechen. Jede Rorate-Messe lädt ein, stiller zu werden, dankbar zu schauen und die Hoffnung neu zu entzünden, dass Christus unser Leben hell macht. In dieser frühen Stunde dürfen wir uns Gott besonders anvertrauen und sein Licht in uns aufnehmen.

Gebet

Herr, unser Gott, lass dein Licht in unsere Dunkelheit leuchten. Öffne unsere Herzen wie das von Maria, damit dein Wort in uns Wohnung findet. Komm uns nahe in deiner stillen Güte und führe uns auf den Weg des Friedens. Amen.

Ohne Erbsünde empfangene Jungfrau und Gottesmutter Maria

Am 8. Dezember feiern wir das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria. In ihr zeigt sich, was Gottes Gnade vermag: Von Anfang an ist sie ganz geöffnet für sein Wirken, frei von allem, was den Menschen von Gott trennt. Dieses Fest richtet den Blick nicht zuerst auf eine Ausnahme, sondern auf eine Verheißung: Gott will, dass der Mensch heil und aufgerichtet lebt. In Maria wird sichtbar, wie ein Leben aussieht, das sich vertrauensvoll in Gottes Hände legt. Ihr Ja-Wort ist vollkommen, weil es aus einem ungeteilten Herzen kommt. Sie ist uns nicht fern, sondern nahe – als Schwester im Glauben, als Fürsprecherin und als Weggefährtin. Das Fest Unbefleckte Empfängnis erinnert uns daran, dass Gottes Liebe immer größer ist als unsere Schwachheit und dass er uns zutraut, seinen Weg im Vertrauen zu gehen.



Weihnachten

Weihnachten ist das Fest der Nähe Gottes. In der Stille der Nacht wird das ewige Wort Fleisch und wohnt mitten unter uns. Gott kommt nicht machtvoll, sondern verletzlich – als Kind in einer Krippe. So zeigt er uns, wie sehr er den Menschen liebt: Er teilt unser Leben, unsere Wege, unsere Hoffnungen und unsere Grenzen. Weihnachten lädt uns ein, das Wunder der Menschwerdung neu zu sehen: Gott ist kein ferner Herrscher, sondern ein Gott mit uns. Sein Licht strahlt in allen Dunkelheiten, und seine Freude gilt allen Menschen, besonders den Suchenden und Schwachen. Wenn wir das Kind in der Krippe betrachten, dann entdecken wir auch unseren eigenen Auftrag: Frieden zu stiften, Versöhnung zu leben und die Liebe Gottes weiterzugeben. Weihnachten ist mehr als ein Fest – es ist die Zusage, dass Gott bleibt und unser Herz mit seinem Licht erfüllt.



Datum	Uhrzeit	Was	Wo
1 Mo	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
2 Di	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
3 Mi	7.15	Hl. Messe; Gedenktag hl. Franz Xaver	Stiftskirche
4 Do	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
5 Fr	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
	19.30	Herz-Jesu Komplet	
6 Sa	7.15	Hl. Messe; Rorate	Stiftskirche
7 So	6.30	Hl. Messe; 2. Adventsonntag	Stiftskirche
	10.30		
	15.00	Vesper	
8 Mo	6.30	Hl. Messe; Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria	Stiftskirche
	10.15		
	15.00	Vesper	
9 Di	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
10 Mi	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
11 Do	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
12 Fr	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
13 Sa	7.15	Hl. Messe; Rorate	Stiftskirche
14 So	6.30	Hl. Messe; 3. Adventsonntag	Stiftskirche
	10.30		
	15.00	Vesper	
15 Mo	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
16 Di	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
17 Mi	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
18 Mo	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
19 Fr	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche

Datum	Uhrzeit	Was	Wo
20 Sa	7.15	Hl. Messe; Rorate	Stiftskirche
21 So	6.30	Hl. Messe; 4. Adventssonntag	Stiftskirche
	10.30		
	15.00	Vesper	
22 Mo	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
24 Mi	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
	Hochfest der Geburt unseres Herrn		
	21.00	Christmette	
25 Do	6.30	Hirtenamt	Stiftskirche
	10.30	Pontifikalmesse	
	15.00	Pontifikalvesper	
26 Fr	6.30	Hl. Messe; Fest Hl. Stephnaus	Stiftskirche
	10.30		
27 Sa	7.15	Hl. Messe; Fest Hl. Johannes mit Segnung des Johannes Weines	Stiftskirche
28 So	6.30	Hl. Messe; Fest Hl. Familie	Stiftskirche
	10.30		
	15.00	Vesper	
29 Mo	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
30 Di	7.15	Hl. Messe	Stiftskirche
31 Mi	7.15	Hl. Messe; Feierliches Amt zur Danksagung	Stiftskirche

Beichte: Jeden Samstag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Sonntags von 9.45 Uhr bis 10.15 Uhr an der Klosterpforte. Gerne können Sie auch einen Beichttermin telefonisch oder Email vereinbaren.